



5 Jahre Allianz pro Schiene

Die Mitgliedsverbände der Allianz pro Schiene



5 Jahre Allianz pro Schiene

– ein Grund zum Feiern? Auf jeden Fall ein Anlass, einen Moment inne zu halten. Was hat die Allianz pro Schiene bislang erreicht, wie wird sie „von außen“ gesehen?

Wir haben 16 führende Politiker und Verbandsrepräsentanten um ihre Einschätzung gebeten. Die Kommentare reichen von „großes Engagement“ und „dynamischer Fürsprecher“ über „hohen Sachverstand“ bis hin zu „ungeheurer Durchsetzungskraft“ und „europaweit einzigartig“.

Uns hat dieses partei- und verbandsübergreifende Lob gefreut. Es macht Mut und gibt Kraft für die zuweilen mühsame Lobbyarbeit für den Verkehrsträger Schiene.

Denn eines ist klar: Wer politisch etwas verändern will, hat es auch mit politischen Widerständen zu tun. Widerstände, die nicht immer offen artikuliert werden. Um Ihnen zumindest einen kleinen Einblick in das

Lager der uns nicht immer Wohlgesonnenen zu bieten, haben wir uns entschieden, die Rückmeldung eines Verbandspräsidenten zu veröffentlichen, dem partout nichts Positives zu unserem Schienenbündnis einfiel und der eigentlich gar nicht in der Jubiläumspublikation auftauchen wollte. Von uns sicherlich ein ungewöhnlicher, aber auch ehrlicher Schritt.

Ungewöhnlich ist auch die Struktur und Zusammensetzung der Allianz pro Schiene. Gewerkschaften, Umwelt- und Verbraucherverbände, Bauunternehmen, Eisenbahnen, Fahrzeugtechnikhersteller und Zulieferfirmen – alle wesentlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kräfte, die ein Interesse an der Förderung des Schienenverkehrs haben, sind unter unserem Dach versammelt. Die Non-Profit-Verbände als ordentliche Mitglieder, die Firmen und Wirtschaftsverbände als „Fördermitglieder“.

Eine heterogene Koalition „pro Schiene“, in der es auch mal Spannungen und Meinungsverschiedenheiten gibt. Was uns aber alle eint, ist der gemeinsame Wille, die

verkehrspolitischen Rahmenbedingungen für den Verkehrsträger Schiene zu verbessern. Mit der Einführung der Lkw-Maut ist in den ersten 5 Allianz pro Schiene-Jahren ein Stück Wegekostengerechtigkeit in Deutschland Realität geworden. Ein Erfolg, an dem unsere Aktivitäten - bei aller Jubiläumsbescheidenheit – einen nennenswerten Anteil hatten.

Derartige Erfolge brauchen wir auch in den kommenden Jahren. Sie sind herzlich eingeladen, uns dabei zu unterstützen – als Journalist, Politiker, Fördermitglied aus der Wirtschaft oder als kritisch-konstruktiver Kommentator unserer Aktivitäten.



Norbert Hansen
Vorsitzender



Peter Witt
Förderkreissprecher



Dirk Flege
Geschäftsführer



Ich bin seit Gründung der Allianz pro Schiene ihr Vorsitzender, weil eine Eisenbahnergewerkschaft alleine der übermächtigen Straßenlobby nicht genug entgegensetzen kann. Der jahrzehntelang vernachlässigte Verkehrsträger Schiene kann nur durch den Schulterschluss von Gewerkschaften, Unternehmen, Umwelt- und Verbraucherverbänden genug Druck auf die Politik ausüben, um endlich faire Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine Renaissance der Schiene auch ermöglichen.



Norbert Hansen
Vorsitzender TRANSNET-Gewerkschaft



Ich bin Sprecher des Allianz pro Schiene-Förderkreises, weil kaum ein anderer Industriezweig so von der Politik abhängt wie die Bahnindustrie. Deshalb brauchen wir eine starke Lobby, die auf die Umweltfreundlichkeit und Gemeinwohlvorteile unserer Produkte hinweist. Deshalb brauchen wir die Allianz pro Schiene.



Peter Witt
Aufsichtsratsvorsitzender Bombardier Transportation



Ich bin Geschäftsführer des Schienenbündnisses, weil der umweltfreundlichen und sicheren Schiene eine stärkere Position im Mobilitätsmarkt gebührt. Das sagt mir nicht nur mein Kopf, sondern auch mein Gerechtigkeitsgefühl. Hieran mitzuwirken – direkt an der Schnittstelle zwischen Non-Profit-Interessen, Wirtschaftsinteressen und Politik – ist eine äußerst reizvolle Aufgabe.



Dirk Flege
Geschäftsführer der Allianz pro Schiene



Endlich gibt es mit der Allianz pro Schiene eine Organisation, die der übermächtigen Automobil-Lobby etwas entgegenzusetzen weiß. Mit großem Engagement, hohem Sachverstand und statt der Windschutzscheibe die Umwelt im Blick arbeitet der Verband im Interesse von Natur, Schienenfahrzeugindustrie und Fahrgästen. Ich wünsche mir, dass von dieser Arbeit möglichst schnell auch die Entscheidungsträger der Politik und die Multiplikatoren in den deutschen Medien so beeinflusst werden, dass sie nicht nur über eine zukunftssträngige Verkehrspolitik reden und/oder schreiben, sondern durch ihr alltägliches Verhalten dieses auch durch die Nutzung von Bahn, Bus und Fahrrad praktisch unterstützen.



Michael Cramer
MdEP, verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion GRÜNE/Freie Europäische Allianz (GRÜNE/EFA) im Europaparlament



Weiterhin Bahn frei für die Allianz pro Schiene.
Das breite Bündnis ist eine treibende Kraft für
Perspektiven und Visionen im Schienenverkehr.
Ein kompetenter und nicht mehr wegzudenken-
der Gesprächspartner im verkehrspolitischen
Dialog.



Dirk Fischer
MdB, verkehrspolitischer Sprecher der
CDU/CSU-Bundestagsfraktion



Unser Konzept war so angelegt, die ganz unterschiedlichen Förderer des Systems Bahn zu einer einflussreichen nationalen Stimme zusammenzuführen. Nach 5 Jahren Allianz pro Schiene darf man bilanzieren: Unsere kühnen Ideen von damals sind in der Realität dank des strategisch klugen und unermüdlichen Engagements der Beteiligten bei weitem übertroffen worden. SCI Verkehr gratuliert der Allianz pro Schiene zu diesem Erfolg.



Maria Leenen
Geschäftsführende Gesellschafterin SCI Verkehr GmbH
(schrieb im November 1999 ein Konzept zur Gründung einer Allianz pro Schiene)



Die Allianz pro Schiene ist europaweit einzigartig. Ich kenne kein vergleichbares Bündnis, das sich im Ringen um bessere Rahmenbedingungen für den Schienenverkehr auf eine solch breite Mitglieder- und Fördererbasis stützen kann. Die Arbeit der Allianz pro Schiene in Deutschland ist wichtig für die Eisenbahnen und beispielgebend für andere EU-Staaten.



Dr. Johannes Ludewig
Exekutiv-Direktor der Gemeinschaft der Europäischen Bahnen
und Infrastrukturgesellschaften (CER)



Die Eisenbahn in Deutschland hat 165 Jahre gebraucht, um einen starken Lobbyverband zu gründen. Dafür hat sie einen um so dynamischeren Fürsprecher bekommen. Nach 5 Jahren Allianz pro Schiene ist diese Stimme in der Debatte um die Zukunft der Mobilität nicht mehr wegzudenken.



Dr. Hartmut Mehdorn
Vorstandsvorsitzender Deutsche Bahn AG



Die Allianz pro Schiene erinnert uns täglich daran, dass der Hauptkonkurrent der Privat-Pkw und der Lkw ist.



Ragnar Nordström
Geschäftsführer Connex Verkehr GmbH



Die Eisenbahn steht international wie auch im Wettbewerb mit den anderen Verkehrsträgern unter ständigem Leistungsdruck. Dabei hat sich in den zurückliegenden 5 Jahren die Allianz pro Schiene als Protagonist für die Interessen der Bahn große Verdienste erworben. Wenn der Eisenbahn heute als unverzichtbares Glied im Gesamtverkehrssystem ein so hoher verkehrspolitischer Stellenwert zukommt, dann ist das vor allem auch dieser Organisation zu verdanken, die sich mit großem Engagement und ungeheurer Durchsetzungskraft für die Belange des Schienenverkehrs stark macht.



Eduard Oswald
MdB, CDU/CSU-Bundestagsfraktion,
Vorsitzender des Verkehrsausschusses



Schon 5 Jahre Allianz pro Schiene – wenn es sie nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Für die Straße gibt es Lobbyverbände mehr als genug. Umso wichtiger, dass die Allianz für die umweltfreundliche Schiene aktiv und wirkungsvoll Partei ergreift.



Albert Schmidt
MdB, verkehrspolitischer Sprecher der
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen



Eine starke Volkswirtschaft braucht ein modernes und leistungsfähiges Schienenverkehrssystem. Als konsequenter Anwalt für den Verkehrsträger Schiene leistet die Allianz pro Schiene hierfür einen wichtigen Beitrag.



Gerhard Schröder
Bundeskanzler



Mit aller Bestimmtheit für die Interessen des Verkehrsträgers Bahn zu werben und in der öffentlichen Debatte auch unbequeme Sachverhalte anzusprechen: so habe ich die Allianz pro Schiene kennen und schätzen gelernt. Ich kann Sie nur ermuntern, auf diesem Wege weiterzugehen.



Friedrich Smaxwil
Vorstandsmitglied Siemens AG Transportation Systems und
Präsident des Verbandes der Bahnindustrie



Deutschland ist als Bahnstandort international vorbildlich. Diese Bundesregierung hat von Beginn an ihren Beitrag zur Stärkung der Schiene geleistet. Unseren Weg setzen wir entschlossen fort. Wir wollen, dass sich der Bahnverkehr im Wettbewerb behaupten kann. Die Allianz pro Schiene mahnt uns, dass wir noch einiges zu tun haben.



Dr. Manfred Stolpe
Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen



Der Allianz pro Schiene ist es durch engagierte und fundierte Initiativen auffallend schnell gelungen, als gewichtiger Akteur in der verkehrspolitischen Debatte akzeptiert zu werden. Derartige strategische Allianzen sind wichtig, um die Interessen des umweltfreundlichen Verkehrsträgers Schiene wirksam zu vertreten.



Jürgen Trittin
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Die Bahn hat in Europa eine große Zukunft – wenn sie ihre Produktivität weiter steigert und wenn die staatlichen Rahmenbedingungen stimmen. Die Allianz pro Schiene leistet in der öffentlichen Diskussion einen wichtigen Beitrag zu dieser Renaissance der Eisenbahn.



Dr. Hans Werder
Staatssekretär im Schweizer Verkehrsministerium



Die Zukunft gehört der Schiene. Wenn die Weichen richtig gestellt werden. Die Allianz pro Schiene ist das Bündnis, das engagiert mit Erfolg dazu beiträgt, dass verkehrspolitische Vernunft Vorfahrt erhält.



Dr. Angelika Zahrnt
Bundesvorsitzende des Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND)

Aber: Auch Jubilare haben nicht nur Freunde ...

„Bitte abwimmeln!“

Wilhelm Bonse-Geuking
Präsident des Deutschen Verkehrsforums, im Hauptberuf
Vorstandsvorsitzender der BP AG in Deutschland, am
27. April 2005 in einem Fax an den Verkehrsforum-
Geschäftsführer Thomas Hailer als Antwort auf die Allianz
pro Schiene-Bitte, ein Grußwort zum Jubiläum zu schicken.

Allianz pro Schiene – eine Chronologie

31. März 1999 | Norbert Hansen wird in Frankfurt am Main zum Vorsitzenden von Deutschlands mitgliederstärkster Eisenbahnergewerkschaft GdED (heute TRANSNET-Gewerkschaft) gewählt. In seiner Bewerbungsrede für den Vorsitz verspricht er den Delegierten „Wenn Ihr mich wählt, gründe ich eine breite Allianz für die Schiene“.

Sommer 1999 | Norbert Hansen reist durch die Republik um Unterstützer für die Idee einer breiten Schienenallianz zu gewinnen. Teil der Rundreise: Ein Besuch beim ökologisch orientierten Verkehrsclub Deutschland (VCD) im Juli in Bonn. Die VCD-Vorsitzende Ute Wiegand-Nehab und VCD-Bundesgeschäftsführer Dirk Flege sagen Norbert Hansen spontan Unterstützung zu.

November 1999 | Die Kölner Beratungsfirma SCI Verkehr GmbH entwickelt im Auftrag der GdED eine Projektskizze für eine „Allianz pro Schiene“. Außer GdED, DB AG, Bahnindustrie und Umweltverbänden empfiehlt SCI Verkehr, den „Bundesverkehrsminister, exponierte Landesverkehrsminister und kommunale Vertreter“ in einen vorbereitenden „Initiativkreis“ einzubinden. Das Bündnis („Einrichtung eines gemeinnützigen Vereins o.ä.“) solle „alle Kräfte jenseits ideologischer Grenzen bündeln“, als „think tank für eine bessere Bahn“ fungieren und „parlamentarische Initiativen“ ergreifen.

14. Juni 2000 | Während der Eisenbahnmesse rail # tec in Dortmund wird die Allianz pro Schiene als Verein gegründet. Neben den drei Eisenbahngewerkschaften GdED, GDBA und GDL unterzeichnen die beiden mitgliederstärksten Umweltverbände BUND und NABU, die beiden Fahrgastverbände Pro Bahn und Deutscher Bahnkunden Verband sowie der VCD die Satzung als Gründungsmitglieder. Ebenfalls dabei: Die drei berufsständischen Organisationen VGB, VHB (mittlerweile zu BF Bahnen fusioniert) und VDEI, zwei Automobilclubs (ACV und ACE), der BDEF, die „Vereinigung für Bildung bei den Bahnen“, Germanwatch und als einzige regionale Organisation der LBU aus Niedersachsen.

01.08.2000 | Holger Jansen, zuvor ehrenamtlicher Sprecher von Pro Bahn, wird hauptamtlicher Geschäftsführer der Allianz pro Schiene.

09.10.2000 | Gemeinsam mit den Geschäftsführern von BUND, VCD sowie dem Möbelspediteur Klaus Zapf stellt die Allianz pro Schiene die Erklärung „Güter auf die Schiene – Schwerverkehrsabgabe jetzt!“ der Presse vor, die von 27 Organisationen und Bahnunternehmen unterstützt wird.

13.12.2000 | Der Allianz pro Schiene-Vorstand beschließt verkehrspolitische „Eckpunkte“, die im Januar 2001 als erstes Allianz pro Schiene-Positionspapier in Broschürenform erscheinen.

29.01.2001 | Die Allianz pro Schiene-Unterschriftenaktion „Bahn-offensive jetzt“ wird während eines TRANSNET-Bahngipfels in Magdeburg gestartet. Am 25. September übergibt die Allianz pro Schiene im Verkehrsministerium mehr als 100.000 Unterschriften für die Stärkung der Schiene.

01.03.2001 | Die Allianz pro Schiene wird beim Amtsgericht als Verein eingetragen.

30.09.2001 | Holger Jansen scheidet als Geschäftsführer aus.

01.10.2001 | Bis zur Neubesetzung der Geschäftsführerposition übernimmt der Abteilungsleiter Grundsatz der TRANSNET, Rolf Lutzke, ehrenamtlich die Geschäftsführung.

05.11.2001 | Der Vorstand beschließt den Text für die Allianz pro Schiene-Broschüre „Perspektiven für den Schienengüterverkehr – Die Lkw-Maut in Deutschland als Vorbild für Europa“ (Erscheinungsdatum: Dezember 2001).

01.12.2001 | Der bisherige VCD-Bundesgeschäftsführer, Dirk Flege, wird neuer Allianz pro Schiene-Geschäftsführer.

24.01.2002 | Die Allianz pro Schiene hat den Schweizer Staatssekretär Dr. Hans Werder nach Berlin eingeladen und ist erstmals Gast der Bundespressekonferenz. Thema: „Erste positive Erfahrungen mit der Schweizer Lkw-Maut“.

28.05.2002 | Bombardier Transportation GmbH, Weltmarktführer in der Schienentechnikproduktion, wird das 24ste Fördermitglied. Damit sind neben den bedeutendsten Bahnen Deutschlands (Deutsche Bahn und Connex) auch die wichtigsten Firmen der Bahnindustrie Förderer der Allianz pro Schiene.

05.06.2002 | Peter Witt, Geschäftsführer von Bombardier Transportation in Deutschland, wird zum Sprecher der Fördermitglieder gewählt.

21.06.2002 | Das Finanzamt bescheinigt der Allianz pro Schiene die Gemeinnützigkeit wegen „Förderung des Umweltschutzes“.

02.07.2002 | In Berlin gründen Mineralölindustrie, Straßenbauunternehmen, ADAC, VDA und Lkw-Lobby den Verband „Pro Mobilität“. Die Allianz pro Schiene kritisiert den Verbandsnamen als „dreiste Irreführung“ und macht die Öffentlichkeit darauf aufmerksam, dass „unter dem Deckmantel des Mobilitätsbegriffes einseitig Straßeninteressen vertreten werden“. Offenbar ist die Straßenlobby zunehmend beunruhigt über die Aktivitäten der ihnen mittlerweile bedrohlich erscheinenden Allianz pro Schiene. „Die neue Interessenorganisation ist eine Reaktion auf die im Sommer 2000 gegründete Bahn-Lobby ‚Allianz pro Schiene‘“, so die Tageszeitung „Rheinpfalz“ am 3. Juli über die Gründung des Allianz pro Schiene-Gegenverbandes „Pro Mobilität“.

24.09.2002 | Allianz pro Schiene-Vorsitzender Norbert Hansen und Allianz pro Schiene-Förderkreissprecher Peter Witt richten bereits zwei Tage nach der Bundestagswahl Forderungen an die neue Bundesregierung. Zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn, und dem VDV-Präsidenten Dr. Dieter Ludwig stellen sie als Gäste der Bundespressekonferenz die Allianz pro Schiene-Broschüre „Fahrplan Zukunft – 10 Punkte für einen fairen Wettbewerb zwischen allen konkurrierenden Verkehrsträgern“ vor. Es ist das erste Mal, dass die gesamte Schienenbranche gemeinsame Forderungen an die Politik richtet. Mit Erfolg: Zu allen 10 Punkten findet sich mindestens eine Allianz pro Schiene-Forderung in der Koalitionsvereinbarung wieder – teilweise sogar wortgleich.

24.09.2003 | Während einer Veranstaltung mit Bundesumweltminister Jürgen Trittin und Bahnchef Hartmut Mehdorn stellt die Allianz pro Schiene 150 geladenen Gästen die Broschüre „Umweltschonend mobil – Bahn, Auto, Flugzeug, Schiff im Umweltvergleich“ vor. Erstmals werden alle Verkehrsträger unter den fünf wichtigsten Umweltkriterien miteinander verglichen.

10.12.2003 | Die Allianz pro Schiene-Mitgliederversammlung verabschiedet einstimmig ein „Leitbild“. Der Umwelt- und Sicherheitsvorteil des Verkehrsträgers Schiene sollen als „Gemeinwohlvorteile“ strategisch ausgebaut und öffentlichkeitswirksam thematisiert werden.

Juni 2004 | Die Zeitschrift Politik & Kommunikation führt die Allianz pro Schiene, unter den „Top 100“-Lobbyverbänden Deutschlands.

13.09.2004 | In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden Pro Bahn und VCD zeichnet die Allianz pro Schiene den Hauptbahnhof Hannover und den Bahnhof Lübben als „Bahnhöfe des Jahres“ aus. Die Aktion beschert der Allianz pro Schiene das bislang umfangreichste Medienecho der Verbandsgeschichte.

23.09.2004 | Margareta Wolf, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, prämiert während der InnoTrans fünf Bahnen als Sieger des ersten „Allianz pro Schiene-Umweltvergleichs“.

13.12.2004 | Die Tageszeitung „Die Welt“ nennt die Allianz pro Schiene „Deutschlands wichtigsten Interessenverband für die Eisenbahn“.

09.06.2005 | Norbert Hansen und Dirk Flege stellen als Gäste der Bundespressekonferenz die Broschüre „Mit Sicherheit Bahn – warum man mit der Eisenbahn am sichersten fährt“ der Öffentlichkeit vor. Erstmals wird die Sicherheit im Personen- und Güterverkehr verkehrsträgerübergreifend verglichen.

14.06.2005 | Die Allianz pro Schiene wird 5 Jahre alt.

Die Fördermitglieder der Allianz pro Schiene

▪ ABB AG ▪ Actima AG transport & telecommunication consultants ▪ Alcatel SEL AG – Transport Automation Systems ▪ Alstom LHB GmbH ▪ BahSIG Bahn-Signalbau GmbH ▪ Bombardier Transportation GmbH ▪ BSR – Boden-sanierung und Recycling GmbH ▪ BUG Verkehrsbau AG ▪ BWG Gesellschaft mbH & Co. KG ▪ Connex Cargo Logistics GmbH ▪ Connex Verkehr GmbH ▪ Deutsche Bahn AG ▪ DEVK Versicherungen Sach- und HUK- Versicherungs-verein a. G. ▪ econex verkehrsconsult gmbh ▪ Erfurter Industriebahn GmbH ▪ EVS EUREGIO Verkehrsschienenennetz GmbH ▪ Franz Kassecker GmbH ▪ GSG Knappe Gleissanierungs GmbH ▪ Gutehoffnungshütte Radsatz GmbH ▪ H.F. Wiebe GmbH & Co. KG ▪ HERMANN KIRCHNER Bauunternehmung GmbH ▪ Hessische Landesbahn GmbH ▪ HGK Häfen und Güterverkehr Köln AG ▪ Innovationszentrum Bahntechnik Europa e.V. ▪ Knorr Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH ▪ Leonhard Moll Betonwerke GmbH & Co. KG ▪ LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG ▪ LNVG Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH ▪ Martin Rose GmbH & Co. KG ▪ metronom Eisenbahngesellschaft mbH ▪ msNeumann Elektronik GmbH ▪ On Rail Gesellschaft für Eisenbahnausrüstung und Zubehör mbH ▪ Radsatzfabrik Ilsenburg GmbH ▪ REGIOBAHN GmbH ▪ RSE Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH ▪ Rurtalbahn GmbH ▪ Schweerbau GmbH & Co. KG ▪ Sersa GmbH ▪ Siemens AG Transportation Systems ▪ Spitzke AG Infrastrukturunternehmen für Schienensysteme ▪ Stadler Pankow GmbH ▪ Thalys International SCRL ▪ ThyssenKrupp GfT Gleistechnik GmbH ▪ Tiefenbach GmbH ▪ TSTG Schienen Technik GmbH ▪ UNION Deutscher Bahnhofsbetriebe ▪ VDV Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. ▪ Verband der Sparda-Banken e.V. ▪ Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e.V. ▪ Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter GmbH ▪ Voith Turbo GmbH & Co. KG ▪ Vossloh AG ▪ VSB CERT Zertifizierungsgesellschaft mbH

